

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Universität Antwerpen

Wintersemester 2023/24

Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester in Belgien war verhältnismäßig sicherlich relativ wenig komplex. Von Seiten der Universität Antwerpen gab es ebenfalls ein Mobility-Online Portal, so, dass im Wesentlichen vorher regelmäßig in beiden Portalen geprüft werden musste, ob alle gewünschten Dokumente und Angaben gemacht wurden. Daneben gab es die absehbaren Entscheidungen zu Anreise und Wohnung.

Relevant war noch die Entscheidung für oder gegen einen Niederländisch Kurs („Survival on Arrival“). Die Teilnahme kann ich unabhängig vom Sprachinteresse sehr empfehlen. Sie gibt einem die Chance frühzeitig ein paar Mitstudierende kennenzulernen.

Formalitäten im Gastland

An Formalitäten war quasi nichts zu beachten. Da es innerhalb der EU war und weniger als ein Jahr dauerte bestand auch keine Meldepflicht in Belgien. Es gab keine Probleme mit normalen Bankkarten alles zu bezahlen und auch die deutsche Krankenversicherung galt dort genau wie hier. Es ist natürlich trotzdem zu raten das kurz mit der eigenen Versicherung zu klären und auch eine Reiseversicherung tut sicher nicht weh, diese kostet sehr wenig und würde im absoluten Notfall etwa den Rücktransport übernehmen.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Universität Antwerpen ist groß, verhältnismäßig jung und hat diverse Campi, von denen einer im Stadtzentrum und diverse außerhalb von diesem sind. Der „Stadscampus“ ist der Hauptcampus, der zentral in der Stadt liegt und in dem für mich alles stattgefunden hat. Daneben waren noch viele Studenten am Campus Middelheim sowie am Campus Drie Eiken (daneben gibt es einen weiteren Campus mit dem ich so gar keine Berührungspunkte hatte). Diese sind jeweils etwa 20-40 Min mit dem Rad von der Innenstadt entfernt. Ich habe mir für die gesamte Zeit ein Fahrrad geliehen (Swapfiets war für mich persönlich Preis-Leistungs-Sieger).

Die Uni ist recht modern und ein beliebtes Ziel für Erasmus Studierende, so dass man in den englischen Kursen immer eine relevant hohe Anzahl internationaler Studierender hat. Zudem

gibt es nach meinem Wissen keine reinen „Erasmus“-Kurse, womit man immer auch mit den lokalen Studierenden die Kurse belegt.

Das Niveau der Universität ist hierbei nicht zu verachten, die Lehrenden haben eine sehr gesunde Erwartungshaltung und die Notengebung läuft eher nach dem Prinzip „besser geht es immer“ und „perfekt gibt es nicht“. Allgemein scheint die Wahl auf die Universität Antwerpen bei vielen Erasmus Studierenden auch relativ bewusst zu fallen, und die meisten wissen, dass die Lehrqualität nicht vergleichbar ist mit dem ganz stereotypischen Spanien-Erasmus Aufenthalt wo andere Themen im Fokus sind.

Bei den Kursen die ich belegt habe gab es weder Anwesenheitspflicht, noch wurde eine Anwesenheit erwartet. Wie immer hat die Anwesenheit aber natürlich Vorteile, auch gab es viele Gruppenarbeiten für deren Organisation die Anwesenheit bei zumindest den ersten Terminen unerlässlich ist.

Kurswahl und Kursangebot

Als große Universität gibt es selbstredend auch ein großes Kursangebot. Dieses ist online zu finden, wobei man hier nach den Kursen schaut, die auf englisch stattfinden – diese können entsprechend auch gewählt werden. Die Online Beschreibungen sind leider recht dürftig und ich kann hier auch keinen Tipp zur Abhilfe geben, außer ggf. die Uni direkt zu kontaktieren.

Zu beachten hierbei ist, dass eben nicht alle Kurse an einem Campus stattfinden und es vom Stadscampus zu den anderen Campi knappe 30 Min sein können mit dem Rad. Die Fachbereiche sind aber grundlegend alle einem Campus zugeordnet. Wer einen Studiengang an der Schnittstelle zwischen den Fachbereichen belegt sollte aber die Wahl mit etwas Vorsicht vollziehen. Dadurch, dass keine Anwesenheitspflicht besteht muss man sich allerdings nicht größer um Überschneidungen sorgen. Wenn man zeitliche wie örtliche Überschneidungen völlig vermeiden möchte sucht man sich am besten einen ähnlichen Studiengang zum Heimatstudiengang und schreibt sich in die Kurse des Curriculums dort ein, so habe ich es gemacht und das hat gut funktioniert. Daneben bleibt natürlich noch vor Ort die Möglichkeit nach zwei Wochen zu wechseln.

Hier muss einmal kritisch anzumerken sein, dass zum spätesten Wechselzeitpunkt erst drei meiner fünf Kurse überhaupt losgegangen sind, die Entscheidung für oder gegen Kurse also ohne jegliches weiteres Wissen zu den Kursen stattfinden musste.

Wie erwähnt gab es in den meisten Kursen größere und kleinere Gruppenarbeiten, so dass nur in einem Kurs einzig eine Abschlussprüfung die Note bestimmt hat. Daneben gab es in zwei Kursen schriftliche Abschlussarbeiten, in zwei Kursen eine mündliche Prüfung sowie in einem Kurs eine schriftliche Abgabe mit anschließender ‚Verteidigung‘ dieser Arbeit.

Unterkunft

Die Wohnungssuche in Antwerpen ist weder einfach noch günstig. Am besten hat man frühzeitig eine Zusage für das Semester und kann damit frühzeitig auf die Liste der Interessierten für ein Studentenwohnheimszimmer der Uni. Diese liegen oft super nah am jeweiligen Campus, sind preislich außer Konkurrenz und eine super Chance andere Studierende kennenzulernen. Einziger Nachteil ist, dass man oft kein privates Badezimmer hat und natürlich gibt es modernere und weniger moderne Unterkünfte.

Daneben gibt es private Organisationen, die ebenfalls Studentenwohnheime unterhalten. Diese sind generell teurer und die Kommunikation ist klar davon geprägt, dass die Nachfrage höher ist als das Angebot. Ich bin bei einer solchen Organisation untergekommen („XIOR“) und hatte ein recht gutes und zentrales Zimmer, allerdings auch nicht gerade zum Billigpreis (Ich habe etwa 650€ bezahlt).

Einige Studierende wählen die Variante aus dem Stadtzentrum rauszugehen und wohnen daher in Berchem / Wilrijk. Dort gibt es also auch eine Community an Studierenden, man ist allerdings mehr auf irgendeine Art von Pendelei angewiesen.

Allgemein lohnt es sich einfach früh zu suchen. Die klassische Website hierfür ist „kotweb“. Bei Facebook muss man super vorsichtig sein, da sich viele Betrüger rumtreiben. Auch in den Whatsapp Gruppen kann man etwas finden, falls du in keiner drin bist schreib am besten dem ESN Antwerpen bei Instagram.

So etwas wie wg-gesucht und allgemein das Konzept der Studierenden-WG ist dort nicht im Ansatz so weit verbreitet wie hier.

Sonstiges

Die Klausurenphase erstreckte sich bei mir über knapp drei Wochen. Die mündlichen Prüfungen und Präsentationen waren über mehrere Tage verteilt, so dass auch Kollisionen mit anderen Klausuren theoretisch noch gelöst werden könnten, gerade wenn man bei der Kurswahl etwas mehr ‚Chaos‘ walten lässt als ich. Im gesamten Auslandssemester war man im Wesentlichen mit anderen Internationals unterwegs, der Kontakt mit den belgischen Studierenden war eher gering, auch weil es in Antwerpen viele Internationals gibt, die dort ihr Vollzeitstudium machen und gerade diese sich bei der Erasmus-Organisation sehr einbringen.

Fazit

Das Auslandssemester in Antwerpen war eine sehr gute Mischung zwischen Kulturen kennenlernen, Bar-Hopping, Kultur und einem inhaltlich wertvollen Studium. Ich kann es

jedem empfehlen, gerade wenn man etwas kulturell interessiert ist, gerne andere Nationen kennenlernt und auch im Ausland interessante Kurse belegen möchte.